

## Ein wahrer Segen für die Stadtwerke

Diez. Vom Jahresgewinn 2012 überweisen die Stadtwerke 323 000 Euro an die Stadt, 417 000 Euro fließen in die Rücklagen. Eine Geschäftsphilosophie mit Folgen.

„Sparen“ macht erfolgreich. Das war es wohl, was Stadtbürgermeister Gerhard Maxeiner vor dem Rat in den Hinweis kleidete, die Stadtwerke „stehen momentan auf zwei gesunden Füßen“. Das Unternehmen („mit Geschäftsführer Peter Kessler haben wir einen guten Griff getan“) hat sich „kontinuierlich gut entwickelt“ und in den vergangenen Jahren stets die finanziellen Grundlagen gestärkt. Damit waren die Voraussetzungen erfüllt, der Süwag 2012 das für 2,8 Millionen Euro veräußerte Stromnetz anteilig abzukaufen und neben der Gasversorgung eine zweite Vertriebslinie aufzubauen. 2013 soll es die erste Gewinnausschüttung an die Gesellschafter geben.

„Der Kauf war richtig“, betonte Maxeiner, nicht allein der zusätzlichen Einnahme wegen, auch für das Unternehmen, dessen einhundertprozentige Anteilseigner die Stadt Diez ist. Während der Stadtbürgermeister der festen Überzeugung ist, die mit einem 900 000-Euro-Kredit finanzierte Investition werde sich „Stück für Stück amortisieren“, nennt der Geschäftsführer noch einen weiteren Grund für die „unheimlich wichtigen“ Rücklagen.

Eine zunächst unkalkulierbare Altlast auf dem Gelände an der Oraniensteiner Straße verschlang in diesem Jahr 100 000 Euro für die Beseitigung. Ansonsten: „Ohne Rückstellungen gäbe es kein Stromnetz“, meint auch Peter Kessler.

In einem „an Schärfe zunehmenden Gaswettbewerb“ sieht Kessler die Stadtwerke „gut aufgestellt“ – auch dank eines Mengenvorrats bis 2016. Günstige Einkäufe hielten den Preis 24 Monate lang bis zu Anpassungen von Festpreis und Regionaltarif im ver-

gangenen Herbst stabil. Derzeit geht der Geschäftsführer davon aus, dass der Gaspreis noch ein Jahr lang gehalten werden kann, schließlich stieg binnen Jahresfrist die von fremden Lieferanten durchgeleitete Gasmenge von 16,8 auf 25,5 Millionen Kilowattstunden an.

Für 2012 meldet das Unternehmen ein Geschäft auf dem positiven Niveau der Vorjahre. Sondereffekte im Einkauf senkten jedoch das Jahresergebnis im Vertrieb um einen guten Griff getan“) hat sich „kontinuierlich gut entwickelt“ und in den vergangenen Jahren stets die finanziellen Grundlagen gestärkt. Damit waren die Voraussetzungen erfüllt, der Süwag 2012 das für 2,8 Millionen Euro veräußerte Stromnetz anteilig abzukaufen und neben der Gasversorgung eine zweite Vertriebslinie aufzubauen. 2013 soll es die erste Gewinnausschüttung an die Gesellschafter geben.

Vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (1,14 Millionen Euro) verbleibt nach Abzug der Steuern ein Überschuss von 741 000 Euro, der sich auf Stadt und Rücklagen verteilt.

Bei einem Anlagevermögen von mehr als sechs Millionen Euro weist der Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 eine geordnete Vermögens- und Finanzlage mit Bankguthaben von zwei Millionen Euro und Verbindlichkeiten von 943 000 Euro aus.

141 Millionen Kilowattstunden Gas (plus 1,4 Prozent) lieferten die Stadtwerke im Vorjahr an ihre Kunden, davon 110 Millionen an Haushalte und Gewerbe. Zugleich stieg die durchgeleitete Menge um 8,1 Prozent von 156 auf insgesamt 169 Millionen kWh an.

In Zukunft erwartet Peter Kessler durch Energiesparmaßnahmen reduzierte Gasmengen, allerdings auch einen Wettbewerb mit weiteren Anbietern. Ausgehend von einem Absatzrückgang in diesem Jahr um drei Prozent ließ der Geschäftsführer den Stadtrat wissen: „Es bleibt abzuwarten, inwieweit es den Stadtwerken auch weiterhin gelingt, die Masse der Kunden im Versorgungsgebiet weiter mit Gas zu beliefern.“ *hbw*

## Weihnachtsbasteln für Kinder

Diez. Der Ortsverband Diez des Hausfrauenbundes lädt alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren herzlich zum Weihnachtsbasteln am Samstag, 21. Dezember, 10 bis 14 Uhr, in sein Domizil in der ehemaligen Stadtkaserne ein.

Ein Kostenbeitrag von vier Euro ist zu entrichten (Getränke und Kuchen sind inklusive); Anmeldungen und weitere Informationen: Brigitte Metz, ☎ (06432) 2933, und Waltraud Lehna, ☎ (06439) 319 (ab 20 Uhr). *wu*

## Traditioneller Adventsbar

Diez. Am heutigen Samstag, dem 30. November, wartet ein vielfältiges und gleichzeitig besinnliches Programm auf die Besucher des Adventsbars der Freien Waldorfschule und des Waldorfindergartens Diez im Wilhelm-von-Nassau-Park. Wieder einmal haben sich viele Eltern, Schüler und Lehrer engagiert, um mit diesem Bar einen der Höhepunkte in der Waldorfschule zu setzen. Der Adventsbar wird um 12 Uhr mit weihnachtlicher Musik in der Aula eröffnet.

Für Schulkinder gibt es wieder Mitmachaktionen wie zum Beispiel das traditionelle Kerzenziehen, das Gestalten von Moossterne, von Rindengärten und Sandbildern, das Bearbeiten von Holzfiguren und die Schmuckherstellung.

Die kleinsten Besucher können im Kindergarten Weihnachtsplätzchen backen, beim Puppenspiel zuschauen und sich in der

Märchenhöhle Geschichten erzählen lassen. Erwachsene Besucher können sich unter Anleitung einen Adventskranz binden, es werden aber auch fertig gestaltete Adventskränze angeboten.

Büchertische und ein Antiquariat laden zum Stöbern ein, und es werden liebevoll angefertigte Geschenke und Spielsachen zum Verkauf angeboten. Weiterhin wartet eine Tombola mit vielen Preisen auf die Gewinner.

Eine Infotube der Lehrer bietet außerdem Gelegenheit, die Waldorfschule mit ihrer Pädagogik genauer kennen zu lernen. Kulinarisch werden die Besucher in verschiedenen Cafés, Tee- und Speisestuben verwöhnt. Bei entspannten Gesprächen und musikalischer Umrahmung kann man sich auf die beginnende Adventszeit einstellen lassen. Gegen 17 Uhr wird der Adventsbar bei weihnachtlichen Liedern in der Aula ausklingen. *nmp*

# Der Mann ist nicht nur Prostata

„Institut für Männergesundheit“ bietet Beratung und Behandlung

**Auch für Männer gilt: Mehr Präventions- und weniger Reparatur-Medizin! Das jedenfalls fordern die Montabaurer Urologen Dr. Martin Müller und Dr. Jürgen Schloën, die seit Anfang des Jahres ein „Institut für Männergesundheit“ leiten.**

■ Von Anken Bohnhorst-Vollmer

**Montabaur.** Ein wenig verloren wirkt der freundliche ältere Herr auf dem Rasen des riesigen Fußballstadions. Zu tosendem Jubel von den Rängen und zu leiser Musik spricht er eindringlich und unangenehm über Männerprobleme, über Impotenz und darüber, dass er jedem Betroffenen rät, sich an seinen Arzt zu wenden. Das ist die Botschaft der brasilianischen Fußballlegende Pelé, formuliert in einem Werbeslogan der pharmazeutischen Industrie.

Es geht um Männergesundheit, darum, dass Männer sich bei ihrer eigenen Vorsorge oder Behandlung „noch immer schwertun“, sagt Urologe Dr. Martin Müller. Das soll sich ändern, weshalb Müller und sein Kollege Dr. Jürgen Schloën zu Beginn dieses Jahres in der Kreisstadt des Westerwaldes ein „Institut für Männergesundheit, HIM“ gegründet haben.

### Ganzheitlich

„Der Mann ist nicht nur Prostata“, fasst Schloën, Facharzt für Urologie und Männerheilkunde, zusammen. Sein Aufgabenbereich erschöpfe sich daher nicht wie oft angenommen in der Beratung und Behandlung alter Männer. „Natürlich haben wir Patienten mit diesen urologie-typischen Krankheitsbildern, und natürlich nehmen wir deren Bedürfnisse ernst“, versichert er. Aber die Mediziner aus Montabaur wollen das Gesundheitsbewusstsein ganzheitlich fördern – auch bei jungen Männern. Weg von symptombezogener Reparatur-Medizin und männlichen Verdrängungsmechanismen, hin zu Achtsamkeit und Prävention, beschreiben sie das Ziel.

Dass diese Zielrichtung stimmt, bestätigt Professor Dr. Frank Sommer vom Lehrstuhl für Männergesundheit an der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf. „Das Erschreckende bei Männern ist ja, dass es ab dem 30sten Lebensjahr



Nicht im weißen Kittel, sondern ganz in Zivil von Mann zu Mann: Männergesundheit ist nicht nur ein Altherren-Thema, betonen die Urologen Dr. Martin Müller und Dr. Jürgen Schloën (von links). Foto: Bohnhorst-Vollmer

bergaht geht“, erläutert er. „Die Schnelligkeit nimmt ab, Muskelkraft, Muskelmasse, Herz-Kreislauf- und Lungenkapazitäten, Testosteronwerte, das sind alles parallele Kurven, die nach unten gehen.“

Tatsächlich reichen „die häufigsten und schwersten Erkrankungen des Mannes weit über Prostata-Leiden hinaus“, bestätigt Müller. Denn mindestens ebenso gefährlich seien Krebserkrankungen, Herzinfarkte und Schlaganfälle. Man könne davon ausgehen, dass „in den nächsten 17 Jahren die Anzahl der Herzinfarkte und Schlaganfälle um rund 40 Prozent ansteigen wird“, zitiert der Mediziner aus einer Studie. Und Mediziner Frank Sommer zufolge ist „der altersschlimmste Feind des „alternenden“ Mannes das „gefährliche Bauchfett“. Es bildet unter ande-

rem Entzündungshormone, vor allem aber wird das Königshormon des Mannes, das Testosteron, davon abgesehen und in weibliche Hormone umgewandelt. Er empfiehlt leichte, sportliche Übungen wie Kniebeugen oder Liegestütze, „zweimal in der Woche für insgesamt 20 Minuten“. Jedoch maßvoll, denn zu viel Sport könne „das ganze hormonelle System überfordern“ und sogar zu depressiven Störungen führen.

In der Montabaurer Gemeinschaftspraxis arbeiten die Urologen Müller und Schloën daher auch mit Fachärzten für Kardiologie, Pulmologie und Innere Medizin sowie mit einem Fitnesscoach, einer Diätberaterin und einem psychologischen Sexualtherapeuten zusammen. Denn auch hier mahnen die Institutsleiter zur Vor-

sorge: „Männer müssen frühzeitig und präventiv gegen Impotenz, Libido- und Testosteronstörungen vorgehen.“ Es komme darauf an, die Lebensqualität zu erhöhen und nicht, dem Patienten eine „blaue Pille“ mitzugeben und zu versprechen, „es wird schon alles gut“. Die „sexuellen Männerprobleme nach Wechseljahresbeschwerden“ müssen erkannt und behandelt werden. „Wir können hier in Ruhe, ohne Stress und Angst über ihre Schwierigkeiten und Sorgen sprechen“, sagt Martin Müller.

Wenn Mann sprechen will, räumt Frank Sommer von der Uniklinik Hamburg-Eppendorf ein. Aus seinem Praxisalltag weiß er um die Zurückhaltung von Männern, wenn es um Probleme mit der eigenen Sexualität geht: „Das ist was typisch Männliches“. Sich

mit anderen darüber auszutauschen, kommt nach seiner Beobachtung äußerst selten vor. Urologe Müller vom Institut für Männergesundheit in Montabaur sieht hier indes keine Hemmschwellen zwischen der Männerwelt und der Arztpraxis. Im Gegenteil: Immer mehr Männer aus der Region würden bereitwillig einen weiten Weg hinnehmen, um professionell betreut zu werden.

Und wenn sich ein Mann doch nicht traut? Dann, antwortet Müller, wende sich das Angebot des Instituts selbstverständlich auch an deren Frauen. „Wenn Sie weiterhin Spaß an Ihren Männern haben wollen, schicken Sie sie zu uns“, sei sein Appell an die Partnerinnen. „Sprechen sie mit Ihrem Arzt“, so lautet schließlich auch die Empfehlung von Pelé.

## Mission Olympic: gewonnen

Montabaur ist „Deutschlands aktivste Stadt 2013“

**Montabaur hat den Titel „Deutschlands aktivste Stadt 2013“ gewonnen – in der Kategorie „kleine Städte“.**

**Montabaur.** Deutschlands aktivste Stadt 2013 ist – Montabaur. Großer Jubel, als in Berlin die Gewinner der Mission Olympic bekanntgegeben wurden. Stadtbürgermeister Klaus Mies konnte aus der Hand der zweifachen Olympiasiegerin Britta Steffen einen Pokal und einen Siegerscheck in Höhe von 20 000 Euro entgegen nehmen. Das Geld soll eingesetzt werden zur Unterstützung des Sport- und Bewegungsangebotes in der Stadt.

Der Deutsche Sportbund und Coca-Cola hatten in drei Kategorien nach sportlichen Städten gesucht. „Mission Olympic sei eine

Plattform, um die Vielfalt des Sportangebotes in der Stadt zu präsentieren und so das sportliche Angebot der Bürger zu wecken“, sagte Walter Schneeloch, Vizepräsident für Breitensport und Sportentwicklung des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Montabaur und Lüz waren in der Kategorie kleine Städte bis 30 000 Einwohner gegeneinander angetreten. Am Ende und nach vielen spannenden Wettkämpfen siegte Montabaur, Lüz bekam für den zweiten Platz noch 6000 Euro. In der Kategorie mittelgroße Städte traten Ibbenbüren und Rottenburg am Neckar gegeneinander an. Hier gab es einen Siegerscheck in Höhe von 35 000 Euro, der an Rottenburg am Neckar ging. Das große Finale für Großstädte ab 75 000 Einwohner,



Siegerlächeln: Klaus Mies, Stadtbürgermeister von Montabaur, Thomas Waschki, 1. Stadtrat von Bocholt, und Stephan Neher, Oberbürgermeister von Rottenburg, (von links) nehmen die Auszeichnung „Deutschlands aktivste Stadt 2013“ entgegen. Foto: Mission Olympic

in dem Bocholt und Offenbach am Main gegeneinander antraten, hatte einen Scheck in Höhe von 50 000 Euro, der an Bocholt ging. Der Zweitplatzierte bekam noch

15 000 Euro. Außerdem gab es eine Auszeichnung für besondere sportliche Bewegungsideen: 1000 Euro für die Aktion „Sitztanzen mit Tüchern“ aus Montabaur. *kdb*

## Auf frischer Tat erappt

**Nentershausen.** Er war so überrascht, dass er ohne Beute floh – trotzdem sucht die Polizei jetzt nach dem Einbrecher. Gestern Morgen um 10.30 Uhr ist ein Bewohner eines Zweifamilienhauses in der Westerwaldstraße von einem Einbrecher überrascht worden – beziehungsweise umgekehrt. Als der Bewohner um 10.30 Uhr nach Hause kam, stand er einem Einbrecher gegenüber. Der Einbrecher ergriff sofort die Flucht, er rannte – ohne Beute – durch die Terrassentür. Der Einbrecher wird so beschrieben: Osteuropäer, etwa 30 bis 40 Jahre alt, 1,80 Meter groß, schlank, dunkle, kurze Haare. Der Mann war bekleidet mit einer dunkelgrauen Wolljacke und einer Jeanshose, außerdem kann sich der Zeuge an goldene Eckzähne erinnern. Kurz vor der Tat, etwa gegen 10 Uhr, hatte offenbar derselbe Mann beim Pfarrer der Gemeinde geklingelt und sich fünf Euro erbettelt.



Die Sachsenhäuser Warte ist auch gastronomisch einen Besuch wert.

## Das neue Jahr stilvoll begrüßen

Gewinnen Sie Eintrittskarten zur angesagten Silvesterparty in der Sachsenhäuser Warte

**Es ist Advent, und diese Zeitung bringt Ihnen wieder täglich eine Verlosung. Heute, nicht ganz, aber fast am 1. Dezember, verlosen wir fünf mal zwei Tickets zur Silvesterparty „Ei gude 2014“ in der Sachsenhäuser Warte. Denn in vier Wochen beginnt 2014!**

Im historischen Gasthaus an der Sachsenhäuser Warte (Darmstädter Landstraße 279) begrüßen die Gäste das neue Jahr. Der Gastronom Roman Schmidt-Peccolo hat sich auch für diesen Jahreswechsel interessante Künstler in sein uriges,

frisch renoviertes Lokal eingeladen. Es ist schon fast eine Tradition: Silvester in der Sachsenhäuser Warte ist über die Jahre zu einem Kult in Sachsenhausen und ganz Frankfurt geworden.

In diesem Jahr lädt Schmidt-Peccolo zu einem „Sechs-Gänge-Menü“. Dessen Name ist verheißungsvoll: „Wunderdolles 2014“.

Dahinter verbergen sich – neben dem Büffet „Häppsche Dippes“, dem Brunnen, aus dem Schweizer Nougat-Schokolade sprudelt und Getränken, frisch gezapftes Pils kostet 1,50 Euro – auch drei Musik-Acts: Als Vinylaufleger fetzt Captain Roman mit Disco und Pop,

Djane Kätzchen und Schwester mixen „Synth“ aus den 1980er Jahren.

Die Oscar Canton Band, eine der angesagtesten Funk&Soul-Partybands in Frankfurt, heizt die Party-Gäste live auf. Sie hat Disco, Funk, Soul-Jazz-Tunes, Club-Tracks und Rock im Programm. Auf der kleinen Bühne der Sachsenhäuser Warte toben Dog Kessler, Jam Deisenroth, Christian Lauterbach und Oscar Canton.

Da ist garantiert gut feiern. Wer das neue Jahr bei guter Laune und tanzend begrüßen will, ist bei der „Ei-gude“-Party Schmidt-Peccolos gut aufgehoben. Die Party beginnt am Dienstag, 31. Dezember, um 22

Uhr. Ein Ticket kostet im regulären Vorverkauf 24 Euro. Diese Zeitung verlost jedoch als ersten Beitrag ihres Adventskalenders fünf mal zwei Tickets. Sie finden den Adventskalender bis Weihnachten täglich in allen unseren Ausgaben.

### Das müssen Sie tun

Wenn Sie diesen Preis gewinnen und in Sachsenhausen ins neue Jahr feiern möchten, rufen Sie heute zwischen 8 und 16 Uhr die Telefonnummer ☎(0137) 808400812 an und geben Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer an. Die Gewinner werden am Montag veröffentlicht. **Viel Glück!**



Wichtige Info: Ein Anruf kostet 0,50 Euro, aus dem Mobilfunknetz deutlich teurer. Ihre Daten werden nur zur Gewinner-Ermittlung verwendet. Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie im Gewinnfall mit der Veröffentlichung Ihres Namens und Wohnorts (Straße wird nicht genannt) einverstanden sind.